

Fachbereich Steuerung, Personal und Zentrale Dienste Bereich Ratsangelegenheiten, Stadtbezirke, Wahlen und Statistik		
31. MAI 2017		
03		

Eingang per Email  
am 30.05.17

Herrn  
Bezirksbürgermeister  
Harry Grunenberg  
über  
Fachbereich Zentrale Dienste  
Bereich Rats- und Stadtbezirksangelegenheiten  
Trammplatz 2  
30159 Hannover

Zu TOP 7.3.2.

**SPD**

**Fraktion im  
Bezirksrat der**

Landeshauptstadt Hannover

**Bothfeld-Vahrenheide**

Claudia Heinrich  
- Fraktionsvorsitzende -  
Eulenkamp 63  
30657 Hannover  
Tel. : 0511/601283  
eMail: claudia.heinrich@spd-bothfeld.de

Drucksache Nr. 15-1519/2017 FM

Hannover, 26.05.2017

**Antrag gem. §§ 10 und 32 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover**

**Einzäunung der Hundeauslaufläche Grünverbindung Meierwiesen**

**Der Bezirksrat möge beschließen:**

Die Verwaltung wird gebeten, die Grünverbindung Meierwiesen, die als Hundeauslaufläche ausgewiesen wurde, im westlichen Teil zur General-Wever-Straße einzuzäunen. *abzugrenzen.*

**Begründung:**

Mit Antrag vom 25.09.2013 hat der Stadtbezirksrat Bothfeld-Vahrenheide die Verwaltung gebeten, Flächen im Stadtbezirk zu prüfen, um sie als Hundeauslauflächen auszuweisen. Mit Drucksache vom 15.01.2015 wurde dem Vorschlag des Stadtbezirksrats von der Verwaltung zugestimmt. Die Teilfläche der Grünverbindung Meierwiesen östlich der General-Wever-Straße wurde probeweise für ein Jahr als Hundeauslaufläche eingerichtet. Die Fläche wurde bisher wenig genutzt und beinhaltete auch keine Radwege, so dass ein Miteinander mit frei laufenden Hunden möglich ist. Nach Auslaufen der Probezeit wurde diese Fläche in der Beschlussdrucksache 2485/2015 vom 11.11.2015 als Dauerlösung festgelegt.

Zwischenzeitlich sind beim Bezirksrat viele Beschwerden dahingehend eingegangen, dass die Fläche zur General-Wever-Straße ein erhebliches Gefährdungspotential hat. Viele Hunde, vornehmlich die großen, bewegen sich von der Straße Meierwiesen zur General-Wever-Straße mit solch einem Tempo, dass sie die mit größeren Steinen vorgenommene Begrenzung überspringen und auf den kombinierten Rad- und Fußweg gelangen und manchmal darüber hinaus auch auf der Straße landen. Um die Gefahren für die Hunde und die Verkehrsteilnehmer zu reduzieren, wird dringend eine Begrenzung in Form einer Zaunanlage gewünscht.

*C. Heinrich*

Claudia Heinrich  
- Fraktionsvorsitzende -